

wicklung vorbehalten; davor, dazwischen und danach handelt R. von „den anderen Räumen menschlicher Kommunikation: dem Wirtschaften und der Religion, der Rechtspraxis und der institutionalisierten Wissenschaft“ (S. 14), stets auf der Höhe des aktuellen Reflexionsstandes, der durch die gelegentliche Nennung einzelner Forscher und auf S. 122 durch knappe „Hinweise zum Weiterlesen“ zumindest andeutungsweise explizit gemacht wird. Insgesamt eine empfehlenswerte Übersicht für Leser, die für das Thema vier Stunden Zeit haben.
R. S.

Helmut BEUMANN, Kirche und Reich. Beiträge zur früh- und hochmittelalterlichen Kloster-, Bistums- und Missionsgeschichte, hg. von Irmgard FEES (Bibliotheca eruditorum 33) Goldbach 2004, Keip, VIII* u. 426* S., ISBN 3-8051-1023-5, EUR 100. – Der in Zusammensetzung und Aufbau von B. noch selbst konzipierte Band versammelt insgesamt 16 Aufsätze aus der Zeit zwischen 1935 und 1994, und zwar solche, die in drei bereits vorliegenden Nachdruck-Bänden noch nicht enthalten waren. Entsprechend liegt der Schwerpunkt zeitlich eher bei ganz frühen bzw. sehr späten Aufsätzen B.s und räumlich bei eher lokal-orientierten Spezialstudien zu Klöstern und Bistümern des ostsächsischen Raumes zwischen Harz und Elbe sowie zu Fulda und Hersfeld. Doch auch die eher übergreifenden klassischen Arbeitsfelder des Autors wie das regnum Teutonicorum der Sachsen und Franken oder die ma. Nationenbildung generell bleiben nicht ganz ausgeschlossen. Der Band ist durch ein Namenregister erschlossen und bietet die für die Reihe typischen Abstracts in deutscher und englischer Sprache.
R. P.

Tilman STRUVE, Staat und Gesellschaft im Mittelalter. Ausgewählte Aufsätze (Historische Forschungen 80) Berlin 2004, Duncker & Humblot, X u. 332 S., ISBN 3-428-11095-1, EUR 76. – Die hier im Nachdruck mit geänderter Seitenzählung vorgelegten zwölf zwischen 1973 und 2002 erschienenen Studien zur politischen Theorie im Hoch- und Spät-MA sind nur mit Einschränkungen dem Genre üblicher Nachdruck-Bände als Buchbindereinheiten zuzurechnen; ein geglücktes Auswahlprinzip hat vielmehr einen Band mit engen thematischen Zusammenhängen entstehen lassen; der Bogen spannt sich von Organismusvergleich und Ständelehre über die Rezeption aristotelischer und römischer Staatstheorie bis hin zur spätma. Reichsreform. Einer der Aufsätze – Cola di Rienzo: Ein Traum von der Erneuerung Roms und die antike *lex regia* – liegt in erweiterter Neufassung vor; in Übersicht ist am Ende zusammengefaßt für das gesamte Themenspektrum einschlägige neuere Literatur beigegeben; ein Namen- und Sachregister beschließt den sorgfältig redigierten Band.
R. P.

Tilman STRUVE, Das mittelalterliche Kaisertum als Gestaltungselement des werdenden Europa. Grenzen und Perspektiven, *Majestas* 12 (2004) S. 5–42, verfolgt die Entwicklung von Karl dem Großen bis in die Zeit Dantes und hebt den Wandel der ideellen Grundlagen sowie der europäischen Reichweite des Kaisertums hervor.
R. S.